

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	University of Helsinki		
Aufenthalt	von:		bis:

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	---

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Die Universität in Helsinki gehört laut einem aktuellen Ranking zu den besten Universitäten der Welt und ist in Finnland die größte und beliebteste Uni. Sie liegt herrlich im Stadtzentrum gelegen und zieht sich entlang einer Straße, die mit dem einen Ende direkt am Hafen mündet. Die Architektur ist eher im Stil der 50er und 60er Jahre gehalten, schöne historische Gebäude daher eher selten. Allerdings wird das Stadtbild von Wasser und schönen Brücken verziert, sodass es sich gerade bei dem raren schönen Wetter lohnt, ein Spaziergang durch die Parks und an den Häfen zu machen.</p> <p>Studium und Lehre</p> <p>Ich habe an der Fakultät der Sozialwissenschaften studiert und wurde nicht von dem angepriesenen hohen Niveau überzeugt. Die Ansprechpartner für die ausländischen Studierenden waren sehr schwer und nur selten erreichbar, somit musste man Probleme eher selbst oder mithilfe der Professoren lösen. Die Semesterzeiten unterscheiden sich sehr stark von denen in Deutschland. Zunächst beginnt das Wintersemester schon Ende August/Anfang September und endet noch vor Weihnachten, in Abhängigkeit von der Fakultät. Während der Zeit meines Aufenthaltes habe ich zwei Perioden an der finnischen Uni verbracht und demnach auch zwei komplette Prüfungsperioden durchlebt, was mit dementsprechend viel Stress verbunden war. In den Kursen, egal ob Blockseminar oder Vorlesung, wurden eher wenige Credits vergeben, sodass auch dementsprechend viele belegt werden mussten. Üblich sind entweder Klausuren, die den kompletten Vorlesungsstoff behandeln, oder aber Essays und Hausarbeiten, die meist über ein festgelegtes Thema innerhalb von 1-4 Wochen verfasst werden müssen. Hinzu kommen zahlreiche zu lesende Texte als Seminarvorbereitung und sogenannte Tagebucheinträge, in denen über die Seminar- oder Vorlesungsthemen reflektiert und ergänzt werden soll. Ich persönlich habe meinen neuen Rekord aufgestellt und innerhalb von vier Monaten 4 Klausuren, 11 Essays und 2 Hausarbeiten geschrieben und nebenbei noch als Sprachassistentin für Deutsch im Sprachenzentrum ehrenamtlich gearbeitet und an neuem Unterrichtsmaterial mitgewirkt. Diese Aufgabe stellte dann neben dem Singen im Chor den Ausgleich für mein recht anspruchsvolles und stressiges Semester dar.</p> <p>Campus und Social Life</p> <p>An der Uni Helsinki gibt es mehrere Campi, welche sich über die Stadt verteilen, aber fachspezifisch an einem Ort konzentriert sind. Ich hatte alle Veranstaltungen auf dem Campus im Zentrum und konnte in 15min entweder mit der U-Bahn fahren oder laufen. Die Gebäude sind recht alt, außer der neuen Campusbibliothek, dem sogenannten „kaisa- talo“, andererseits sind die Räume sehr gut ausgestattet. Arbeitsplätze sowie Gruppenarbeitsräume sind in den Bibliotheken vorhanden, die man schnell und einfach reservieren kann, allerdings sollte man sich auf die recht kurzen Öffnungszeiten der Bibliotheken einstellen.</p>

An der Uni Helsinki gibt es neben den Sportclubs auch sogenannte „osakunnat“ also eine Studentennation, welche ein Verein für Studenten sind, die aus bestimmten Regionen des Landes kommen. Sie entstanden ursprünglich dafür, dass man aus seiner ursprünglichen Herkunftsregion andere Studierende kennenlernt, ein reger Erfahrungsaustausch stattfindet und man sich auch weiterhin mit seiner Region identifiziert. Heutzutage bieten die Nationen verschiedene Freizeitangebote (wie z.B. Tanzclub, Chor, Kunstzirkel) an. Weiterhin bieten sie Unterstützung beim Studium, bei der Wohnungssuche, die sich in Helsinki sehr schwierig gestalten kann. Außerdem besitzen die meisten Nationen eine eigene Mensa, welche meist noch besseres Mittagessen anbieten als die universitätseigenen Mensen. Auch für nicht finnisch- oder schwedischsprachige Studierende gibt es zahlreiche Angebote wie bspw. einen internationalen Chor, Fußballverein etc.

Unterbringung und Umgebung

Die Suche nach einer Wohnung oder einem Zimmer ist in Helsinki wirklich schwierig. Zum einen ist Wohnraum sehr begehrt und andererseits sehr teuer. WG's sind unter Studenten üblich, jedoch haben ausländische Studierende kaum eine Chance in einer WG aufgenommen zu werden, zumindest, wenn man keinerlei Kontakte hat. Ich persönlich hatte Ausschau nach einem privaten Zimmer gehalten, jedoch erhielt ich nur Absagen und hatte mich deswegen parallel auch bei HOAS, der Organisation der Universität für die Wohnheime, beworben. Ich bekam ein Zimmer angeboten, allerdings nicht das, was ich ursprünglich wollte, aber dafür im Zentrum der Stadt gelegen war. Die Mieten sind allgemein sehr hoch, ich habe nun für das 21,5m² große Wohnheimzimmer 550 Euro pro Monat gezahlt. Hinzu kommen die sehr hohen Lebenshaltungskosten. HOAS können wohl die wenigsten Studenten weiterempfehlen, da gerade Erasmus- Studenten ziemlich schlechten Service erhalten und auch finanziell wirklich abgezockt werden. Ein normales Zimmer für Finnen kostet ca. 200-250 Euro weniger, allerdings darf man sich für diese gar nicht bewerben, zumindest nicht, wenn man nur für ein halbes oder ganzes Jahr bleibt. Wenn man Glück hat, kommt man in ein zwar abgelegenes Wohnheim, dafür aber auch um 160 Euro günstiger.

Am Anfang eines Aufenthaltes in Helsinki sollte man an die besonders hohen Ausgaben im ersten Monat denken, für die Kaution (bei HOAS 500 Euro), die Fahrkarte für den ÖPNV (ca. 80 Euro für 4 Monate), den Studentenausweis (15-30 Euro), Materialkosten, Kopierkarten und Kücheneinrichtung sowie Bettzeug. In Finnland kann ohne Probleme mit einer maestro-EC-Karte bezahlt werden, allerdings ist eine Visa Card weitaus vorteilhafter, da vieles über das Internet läuft, so z.B. auch der Studentenausweis, der dann statt 8-10 Wochen nur 3-6 Wochen Bearbeitungszeit hat.

Für die Suche nach einer Wohnung oder Zimmer empfehle ich die Seiten der Unis und vor allen Dingen der Studentennationen, die für Mitglieder sehr günstige Zimmer zur Miete anbieten. Für Ausländer gibt es bezüglich einer Mitgliedschaft bestimmte Regeln, allerdings habe ich auch schon von Erfolgsfällen gehört. Zu diesen Osakunnat gehören u.a. die Härmäläis- Osakunta, Savolainen Osakunta, Keski-suomalainen Osakunta etc. Des Weiteren kann auch bei der "Aalto yliopisto" nach freien Wohnheimzimmern gefragt werden. Ansonsten lohnt sich ein Blick auf die Internetseite www.kimppakamppa.fi, auf der man zahlreiche WG- Angebote findet.

Fazit

Ein Aufenthalt in Helsinki lohnt sich, wenn man Finnland ein bisschen kennenlernen will sowie frei in der Auswahl der Seminare und Vorlesungen sein möchte. Jedoch sollte man sich auf ein hohes Arbeitspensum sowie eine sehr hohe finanzielle Belastung einstellen. Die Natur in Finnland ist sehr schön, sodass sie einen tollen Ausgleich zum Unistress bietet. Man weiß vorher nie so genau, was für eine Art Kurs einen erwarten wird, sodass man auch da nicht zu genau alles planen sollte, sondern ich eher empfehle ein paar Veranstaltungen mehr zu besuchen und danach zu schauen, in welchen Fächern man die Prüfungsleistungen erbringen möchte. Ansonsten trifft man Studierende aus allen möglichen Ländern, was natürlich sehr interessant ist und eine völlig neue Atmosphäre schafft.